Wendlinger Zeitung
Nürtinger Zeitung

FC Rottenburg – TSV Köngen 5:0 (2:0)

Bitteres Ende eines großen Traums

Fußball, Relegation zur Verbandsliga: Der Landesliga-Staffel-2-Vize TSV Köngen hat im Endspiel am Sonntagnachmittag in Neustetten durch die herbe 0:5-Niederlage gegen den FC Rottenburg den erstmaligen Aufstieg ins württembergische Oberhaus verpasst

22.06.2026 | Von Jens S. Vöhringer

Erkenntnisse im Fußball können so schmerzhaft sein. Die wohl entscheidende am späten Sonntagnachmittag lautete aus Sicht der Kicker des TSV Köngen, dass sie nicht ständig zu derartigen Kraftakten imstande sind wie acht Tage zuvor in Wachendorf. Dort, nur rund neun Kilometer vom diesmaligen Spielort Neustetten entfernt, hatten sie im zweiten Relegationsspiel Richtung Verbandsliga einen 0:2-Rückstand gegen die SG Empfingen wettgemacht, gar in Unterzahl noch 3:2 gewonnen. Dass Empfingen nicht Rottenburg ist, war eine weitere bittere Köngener Erkenntnis am Sonntag, als die entscheidende Partie um einen Startplatz in der Verbandsliga 2026/27 gegen den FCR zu Ende war. Der Relegist gewann 5:0 gegen den Landesliga-Staffel-2-Vize; und das auch völlig verdient, wenn – eine weitere Erkenntnis – aber dann doch um ein, zwei Tore zu hoch. Das spielte letztlich allerdings auch keine übergeordnete Rolle mehr.

Kurz nachdem Ali Hamdar zum Endstand eingeschossen hatte, pfiff Schiedsrichter David Kaiser (SV Erlenmoos) die Partie um 17.01 Uhr ab. Es war aus Köngener Sicht ein bezeichnender Schluss eines Spiels, in dem sie nie richtig in Tritt kamen, und ein äußerst herbes Ende einer Saison, die trotz dieser heftigen Niederlage als die erfolgreichste in ihrer Vereinshistorie eingegangen ist. „Eine große Enttäuschung", nannte TSVK-Spielertrainer Domenic Brück die Pleite, schob aber auch gleich hinterher: „Ich bin trotzdem total stolz auf die Mannschaft." Die wirkte im dritten Spiel dieser Relegation bei brütender Hitze ausgelaugt im Vergleich zum FC Rottenburg. Letzterer hatte sein letztes Pflichtspiel 15 Tage zuvor gehabt. „Wir gehen auf dem Zahnfleisch", bekannte Brück, der in dieser alles entscheidenden Begegnung auch noch auf seinen verletzten Kapitän Max Schlotterbeck verzichten musste.

Bei der Brück-Truppe will nicht allzu viel zusammenlaufen

„Ich bin ratlos, es hat nichts so funktioniert, wie wir es uns vorgestellt hatten", äußerte sich auch Toni Panne extrem enttäuscht über den Verlauf der Partie, in der er und seine Mitspieler den großen Traum von der Verbandsliga verspielten. Ganz anders sah das natürlich Marc Mutschler. „Wir waren auf sie eingestellt und haben das gut umgesetzt", bilanzierte der Rottenburger Trainer zufrieden. Seine Videoanalysen hatten sich ausgezahlt. Ein Haar in der Suppe fand der FCR-Coach dennoch. „In der ersten Hälfte hätten wir locker zwei weitere Tore schießen können", monierte Mutschler.

Auf dem ihrem eigenen Rottenburger Geläuf ähnlichen Sportplatz 1 in Neustetten übernahmen die Bischofstädter von Beginn an das Kommando, auch das ein Teil des Plans ihres Trainers. Nur kurz nach Anpfiff schoss Leon Oeschger am Tor vorbei. In der vierten Minute parierte Köngens Keeper Marc Vogelmann einen Schuss von Aaron Leyhr, der mit seinen Teamkameraden weiter Druck machte. Einen Schuss von Maxime Ackermann blockte die TSV-Abwehr. Raphael Langers anschließender Versuch ging übers Gehäuse (5.), der Schuss von Moritz Rohrer in der elften Minute am Köngener Tor vorbei. Kurz nachdem die Brück-Truppe augenscheinlich besser ins Spiel gefunden und Co-Spielertrainer Yannik Kögler über rechts eine erste, kleinere Chance gehabt hatte, (17.), fiel die FCR-Führung: Lukas Behr köpfte nach einer Ecke an die Latte, Langer nickte daraufhin zum 1:0 ein.

Die Köngener versuchten, das Spielgeschehen zu ihren Gunsten zu drehen. Und sie wurden auch besser. Panne tankte sich über rechts durch, doch FCR-Torhüter Juli an Häfner klärte seinen Schuss zur Ecke. Als die TSVler dann kurz vor der Pause in der Vorwärtsbewegung den Ball verloren, nahm das Unheil seinen Lauf. Behr wurde angespielt und schoss vom rechten Strafraumeck zum 2:0-Pausenstand ins lange Eck. „Da dürfen wir den Ball nicht so verlieren", haderte Brück, der mit seiner Truppe dann recht schwungvoll aus der Kabine kam. Wohl auch wegen der Erkenntnis aus der jüngeren Vergangenheit in Wachendorf.

Kögler passte drei Minuten nach der Pause auf den eingewechselten Simon Prinz. Der scheiterte aber an Häfner. Dennis Vrljicaks Schuss ging übers Tor (52.), dennoch wirkten er und seine Mannschaftskamera den nun weitaus präsenter und gewillt, auch diese Partie noch zu drehen. Richtig Zwingendes sollte bei ihren weiteren Bemühungen allerdings nicht herauskommen. Zumal die Trinkpause in der 70. Minute dem Spiel wieder eine ganz andere Richtung gab.

Fortan war es die Mutschler-Truppe, die den Ton angab. Einen Schuss von Lennis Eberle konnte Vogelmann noch parieren (75.). Als der völlig frei stehende FC-Co-Spielertrainer René Hirschka im Anschluss an eine Ecke volley zum 3:0 einschoss, war das Spiel gelaufen, der große Köngener Traum geplatzt (77.). Leon Oeschger (83.) und eben Ali Hamdar weit in der Nachspiel zeit sorgten mit ihren Treffern für den 5:0-Endstand.

„Rottenburg war deutlich besser, aber das ist für uns extrem schade", resümierte Domenic Brück. Die Saison wollte er mit seinem Team nach der längeren Rückfahrt dann in gewohnter Manier ausklingen lassen: „Wir fahren gemeinsam in die Fuchsgrube, essen und trinken dort etwas zusammen – das machen wir nach jedem Spiel so."

FC Rottenburg – TSV Köngen 5:0

Rottenburg: Häfner – Leyhr (82. Hamdar), Kiesecker, Hirschka, Weber – Rohrer, Langer, Oeschger (85. Zettel), Ackermann (60. Votentsev) – Alfonzo (52. Eberle), Behr (79. Bader).

Köngen: Vogelmann – Lander (46. Prinz), Herz, Dobler, Durst (46. Schadt) – Brück – Nikita Hindennach (62. Corbisiero), Vrljicak, Kimi Hindennach, Panne (79. Intemperante) – Kögler.

Schiedsrichter: Kaiser (SV Erlenmoos).

Zuschauer: 1000.

Tore: 1:0 (22.) Raphael Langer, 2:0 (45.+3) Lukas Behr, 3:0 (77.) René Hirschka, 4:0 (83.) Leon